

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Anne Krischok (SPD) vom 24.02.12

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Tunnelarbeiten für XFEL von DESY und Anwohnerbeschwerden zu Lärm- und Schwingungsemissionen – Nachfrage zum aktuellen Sachstand**

*Die Tunnelarbeiten für den Beschleunigertunnel für das europäische Röntgenlaserprojekt XFEL zwischen DESY in Bahrenfeld und Schenefeld gehen voran, werden jedoch von Anwohnerbeschwerden über Lärm und Schwingungsemissionen entlang der Strecke zwischen Bahrenfeld und dem Osdorfer Born begleitet.*

*DESY hatte sich vor wenigen Wochen mit einer Hausverteilung entlang der untertunnelten Straßenzüge in Bahrenfeld, Lurup und Osdorf an die dortigen Anwohner gewandt und den Sachverhalt geschildert: Demnach befinden sich auf der gesamten Strecke etwa 3.300 schwere Bodenplatten auf einem Betonunterbau, die minimal „kippen“, wenn Gabelstapler über diese fahren. Nach Erkenntnissen von DESY werden diese Fahrgeräusche und Bodenschwingungen über das Grundwasser an die Oberfläche weitergeleitet.*

*Des Weiteren kündigte DESY im Januar 2012 über das European XFEL Nachbarschaftsbüro an, dass das Tunnelbauwerk voraussichtlich im März 2012 von der ARGE Tunnel XFEL an DESY/European XFEL übergeben wird, welche dann erstmalig Bauherr und „Eigentümer“ des Tunnels werde und dann uneingeschränkt über den Ablauf und die Art der Arbeiten in dem Tunnel bestimmen könne. Gerade diese Betonung sorgt vor Ort für Irritationen und ist Grund für weitere Nachfragen.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften des Deutschen Elektronen-Synchrotron - DESY wie folgt:

1. *Zu welchem Zeitpunkt wird DESY offiziell Bauherr und Eigentümer des XFEL-Tunnels?*

DESY ist seit dem 24. November 2008 (Unterzeichnung der Bauverträge) Bauherr. Im Rahmen der bauvertraglichen Pflichten ging der Tunnel am 24. Februar 2012 nach der VOB-Abnahme von der ARGE Tunnel XFEL auf DESY über.

2. *Welche Arbeiten wurden und werden noch bis zur Übergabe von der ARGE Tunnel XFEL durchgeführt?*

Nach der Übergabe erfolgten noch kleinere Restarbeiten. Die Transportfahrzeuge der ARGE Tunnel XFEL sind seit dem 22. Februar 2012 nicht mehr in dem Tunnel.

3. *Welche Arbeiten werden nach der Tunnelübergabe künftig von DESY durchgeführt? Wodurch unterscheiden sich diese Arbeiten von den Angaben zur Frage 2.?*

Nach der Tunnelübergabe werden der Elektronenbeschleuniger sowie die für dessen Betrieb erforderliche Infrastruktur installiert. Dabei wird weniger häufig mit Transportfahrzeugen im Tunnel gefahren.

4. *Wie ist die Aussage zu verstehen, das DESY künftig als Bauherr und Eigentümer des Tunnels „uneingeschränkt über den Ablauf und Art der Arbeiten in dem Tunnel“ bestimmen könne?*

DESY handelt im Rahmen der Verantwortlichkeit für den Einbau des Beschleunigers und der hierfür nötigen Infrastruktur sowie für den Betrieb und die spätere Wartung in dem Tunnel.

5. *Welche Auflagen wurden im Planfeststellungsverfahren für DESY festgelegt, wenn dieses als Bauherr über den Ablauf und die Art der Arbeiten im Tunnel bestimmen kann? Gibt es hier Auflagen hinsichtlich der zulässigen Arbeitszeiten?*

*Wenn ja, welche?*

*Wenn nein, warum nicht?*

In dem Planfeststellungsbeschluss für den XFEL gibt es für diese Arbeiten keine speziellen Auflagen. Das Planfeststellungsverfahren wurde von der zuständigen Planfeststellungsbehörde, dem heutigen Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) durchgeführt. Auflagen zur zulässigen Arbeitszeit wurden in den Planfeststellungsbeschluss nicht aufgenommen.

6. *Mit welchen Maßnahmen wird DESY die bereits erkannten „Kippelgeräusche“ versuchen zu beseitigen? Wie ist hier der aktuelle Sachstand und bis wann wird DESY die erkannten Emissionen zumindest eindämmen können?*

DESY wird in Abstimmung mit der XFEL GmbH Maßnahmen ergreifen, um weitere Geräusche in der Installations- und Betriebsphase weitestgehend zu reduzieren. Diese werden zurzeit hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Realisierbarkeit untersucht. Die betroffenen Anwohner sollen zeitnah über die Entwicklung unterrichtet werden.

7. *Sind beim späteren Betrieb, der Wartung, beim Ausbessern oder bei etwaigen Erweiterungen Immissionen zu erwarten?*

*Wenn ja, welche und wie will DESY hier Abhilfe schaffen?*

*Wenn nein, warum nicht?*

Nach den bisherigen Erfahrungen von DESY sind in der Betriebsphase von Tunnelanlagen (HERA) keine an der Oberfläche wahrnehmbaren Geräusche zu erwarten.